

Liebe Velo-Freunde

Amriswil, August 2022

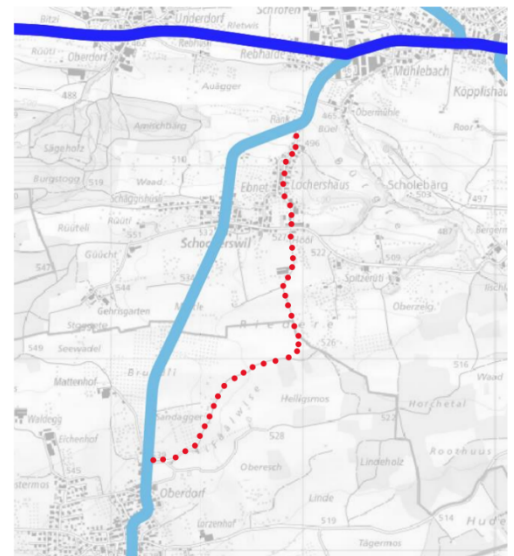
Im Kanton Thurgau soll ein dichtes, sicheres und durchgehendes Netz für den Fussgänger- und Veloverkehr entstehen. [...] Die Thurgauer Regierung will aber vor allem den Anteil des Langsamverkehrs am Gesamtverkehr erhöhen. Dafür soll das kantonale Radverkehrsnetz zu einem «lückenlosen und attraktiven Rückgrat für den Alltagsverkehr» ausgebaut werden. So stand es geschrieben im Tagblatt und zwar bereits im September 2016. Getan hat sich seitdem für unser Verständnis recht wenig. Und doch besteht Hoffnung! Ein Katalysator dürfte das am 18. März 2022 durch National- und Ständerat beschlossene Veloweggesetz sein, welches am 01.01.2023 rechtskräftig wird.

In diesem Sinne: Wir bleiben dran, denn **«Steter Tropfen höhlt den Stein – und leitet die Verkehrswende ein»**

Bernd Tappeser, Vorstand IG VELO

Status zur 30er Zone und zum Veloweg Schocherswil

Die 30-er Zone durch Schocherswil ist auf gutem Weg. Die Bevölkerung von Schocherswil nutzte die Gelegenheit, als die Stadt das Projekt im Frühling vorstellte. Allgemein ist die Hoffnung gross, dass die Gestaltung der 30er Zone ohne die «optionalen Hindernisse» den nötigen Erfolg bringen wird. Sowohl Velofahrer wie auch die Bauern von Schocherswil würden das sehr begrüessen. Beim Veloweg Richtung Zihlschlacht hat das fehlende Wegstück mittlerweile immerhin eine Nummer bekommen. Parallel gab es im Juli 2022 erstmals seit Verabschiedung des Langsamverkehrskonzeptes eine Vernehmlassung, in der man Optimierungsvorschläge zum Alltagsradnetz einbringen konnte. Bereits kurz vor der Vernehmlassung sandte Stadtrat Felix Würth ein erstes Signal Richtung Tiefbauamt Frauenfeld im Sinn von: «Prüft auch alternative Routen östlich der Kantonsstrasse». Damit bekommt die Idee, die wir als IG Velo seit langem einbringen, Aufschwung. Die Stadt Bischofszell und die parlamentarische Gruppe Velo des Grossen Rates verstärkten diese Impulse und zeigten im Rahmen der Vernehmlassung auf, dass die Strecke via Lindenhof Schocherswil, Schützenhaus Zihlschlacht nur unwesentlich länger und bezüglich Höhendifferenz sogar attraktiver ist. Damit könnte der Veloverkehr direkt in die Lochershaus-Strasse genommen werden. Die Herausforderung ist, dass bis jetzt nur in Ausnahmesituationen der Kanton Finanzen sprach zugunsten eines Veloweges, der nicht entlang einer Kantonsstrasse führte. Es ist krass: Der Kanton würde wirklich viel Geld sparen, wenn er keinen Veloweg im Schocherswilerstich, respektive zwischen Schocherswil und Zihlschlacht bauen müsste. Kantonal sind die Ziele klar definiert mit dem Alltagsradverkehr, der wo möglich entfernt von Kantonsstrassen geführt wird. Aber wird die Vernunft siegen? Wird man mit den Landbesitzern eine Lösung finden? Oder hält man sich an vorgegebene Lösungen, die «man üblicherweise so macht»?



Christian Stricker, Vizepräsident IG VELO

Velo und Boccia auf der Piazza Amriswil



Am Samstagvormittag, 25. Juni, lud die IG VELO Amriswil zu einem Familienanlass auf den Radolfzellerplatz ein. Bei Spiel und Spass (Boccia und Veloparcours) suchten Adrian Wenk, Corinne Eberle, Bernd Tappeser und Joe Brägger das Gespräch mit Passantinnen und Passanten rund ums Thema Velofahren in und um Amriswil und stellten die IG Velo und ihre Ziele vor. Obwohl ideale Bedingungen herrschten (angenehmes Sommerwetter, zentrale Location), entsprach der Zuspruch leider nicht ganz unseren Erwartungen. Dennoch kann man von einem gelungenen Anlass sprechen. Wir hatten Spass!

Joe Brägger, Präsident IG VELO Amriswil

Adrian Wenk erklärt den Veloparcours

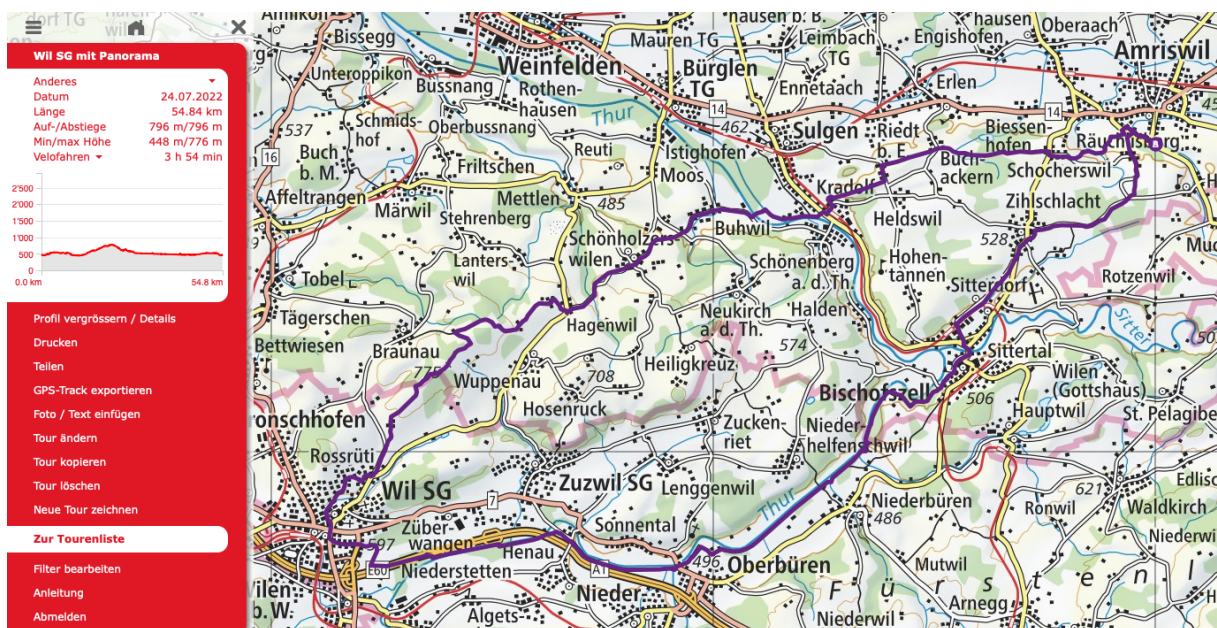
Joe Brägger stellt sich vor

«111 Gründe, das Radfahren zu lieben» ist der Titel eines Buchs, das ich vor Kurzem geschenkt bekommen habe. Der Autor ist Christoph Brumme, ein passionierter Langstreckenvelofahrer. Letzteres bin ich zwar nicht, aber ich sitze doch mehr oder weniger täglich auf dem Velo. Für mich ist das Velo sowohl Mittel zum Zweck (täglich Arbeitsweg bei jedem Wetter) als auch Spassmobil (Mountainbike-Touren in der Freizeit). Arbeitsplatz und Wohnort habe ich bewusst so gewählt, dass ich per Rad in die Schule fahren kann – und das seit 40 Jahren. Das spart viel Zeit, macht den Kopf frei vor und nach der Arbeit und hält (einigermassen) fit. Mountainbiken ist meine zweite Passion. Es gibt kaum Schöneres als seine Spur über Stock und Stein zu ziehen und seinen Körper, die Landschaft und die Aussicht zu geniessen. Und die Herausforderungen einer technisch anspruchsvollen Abfahrt anzunehmen ... macht einfach Spass! **«Politisch gesehen, ist das Fahrrad das am meisten unterschätzte Verkehrsmittel. Dabei ist es eine sinnvolle Alternative zum motorisierten Verkehr, gerade im Sommer und in der Stadt.»** (Kurt Bodewig) Diesem Leitsatz fühlt sich auch die IG VELO verpflichtet. Und der deutsche Autobauer (!) Adam Opel wird mit den Worten zitiert: **«Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden wie beim Fahrrad.»** Dem ist nichts hinzuzufügen. Viel Spass beim Velofahren!



Mein Vorschlag für eine Velotour: «Von Amriswil auf Panoramawegen in die Äbttestadt»

- von Hagenwil bei Wuppenau über den Greutensberg (Panorama!) hinunter nach Wil
- idyllischer Stadtweiher in Wil (und ein Stück Mandelfisch beim Hirschy!)
- entlang der Thur über Bischofszell zurück



TIPP: Besucht doch auch die PEDALE 2022 – Tag des Velos in Wil am 17. September 2022

Velofreundliche Grüsse
der Vorstand

Joe Brägger

Joe Brägger

Christian Stricker

Christian Stricker

Bernd Tappeser

Bernd Tappeser